

18. – 31. MÄRZ 11**MUSIK****KAMMERMUSIKKONZERT · Hommage an Juan José Falcón Sanabria · 20. MÄRZ****BERLIN**

Im Rahmen der 11. Kanarischen Kulturtag in Berlin

Sonntag, 20 März, 19.30 Uhr.

Hommage an Juan José Falcón Sanabria zum 75. Geburtstag des Komponisten

Eintritt: 10€

Konzerthaus am Gendarmenmarkt · Werner-Otto-Saal · 10117 Berlin

www.konzerthaus.de www.canarias-en-berlin.de

Mit: Laila Salomé Fischer (Sopranistin), Elisa Martell (Sopranistin), Anano Gokieli (Pianist), Ignacio Clemente (Pianist), Se-Hyum Kim (Flöte), Selina Lohmüller (Klarinette), Dario Mariño Varela (Klarinette), Moritz Pietzsch (Fagott)

Werke: Juan José Falcon Sanabria Vier Klavierstücke ("Dodeca", "Anangké", "Vibración", "Destellos de los Hondo"); Zwei Lieder für Gesang und Klavier ("Hago mia mi Voz", "Idéntica Rama"); "Ibalia" für Flöte und Klavier; Zwei Lieder für Gesang und Klavier ("Piedra y Nada", "Isla de San Bodondón"); "Luz de Aura" für Klavier; "Concomitancia" und "Estrellas Radiantes" für Sopran und Bläserquintett.

ANHELÍAS MUSIK UND SZENE FESTIVAL · Die Bewegung des Kreisels · 26. MÄRZ**BERLIN**

Samstag, 26 März 2011

20:00 Uhr. Anhela www.anhela.com (Musik)22:00 Uhr. Improküche www.sehr-angenehm.de/kueche/ (Improtheater)22:45 Uhr. Dinatatak (Barcelona) www.myspace.com/dinatatak (Musik)Wabe · Danzigerstr. 101 · 10405 Berlin www.wabe-berlin.de

Eintritt: 10,- / 8,- €

Weitere Informationen unter: www.youtube.com/watch?v=JyTjfMonVbw

Kontrabass, Posaune, Cajon, Congas, Klavier und Gesang und spanisches Kabarett sowie Tanzperformances machen die WABE zu einem musikalischen Zirkus mit den spanischen Bands.

In einem Manuskript aus dem Jahre 1279 beschreibt der Benediktinermönch Demetrius Franceschini ein wundervolles Spektakel, das seine Landsleute in Sizilien fasziniert hat: die 'Anhelias'. 'Anhelias' Rituale und Gesänge setzten Teilnehmer in eine mysteriöse Trance, deren Folge eine tiefe spirituelle Katharsis oder "der qualvollsten aller Tode" war. Franceschini bezeichnet die magische Zeremonie als "ein gefährliches, den Verstand trübendes, den Glauben verwirrendes Teufelswerk". Laut mancher Historiker hat Franceschini an den Anhelias regelmäßig teilgenommen und geforscht, bis er plötzlich rätselhaft verschwand: An einem stürmischen Tag um 1283 ist er aus einem hohen Kliff in ein wildes Meer gesprungen -- berichteten zwei namenlose Schäfer. Abschiedsbrief gab es nicht, und sein Körper wurde nie gefunden.

II SPANISH ROCK INVASION · Spaniens junge Musik-Szene live in Berlin · 30. MÄRZ – 2. APRIL**BERLIN**

II Spanish Rock Invasion 2011. Spaniens junge Musik-Szene live in Berlin!

Freitag, 1. und Samstag, 2. April 2011

Los Coronas + Vinila von Bismark & The Lucky Dados + Arizona Baby

Bassy Club · Schönhauser Allee 176a · 10119 Berlin

www.bassy-club.dewww.spanishrockinvasion.com



Freitag den 1. und Samstag den 2. April 2011 wird in den berühmten berliner local Bassy Club, die zweite Edition des Spanish Rock Invasion Festivals stattfinden. Auftreten werden die hochrespektierten Bands Los Coronas, Vinila von Bismark & The Lucky Dados und Arizona Baby. Nach den Erfolg der ersten Edition, Spanish Rock Invasion kommt wieder mit ein geschmackvollen Programm für die Berliner Einwohner sowie für die spanische Bevölkerung der Stadt.

MITWOCHE, 30.03.2011 (21.30 Uhr)

Opening Party @ Wild At Heart (Wiener Straße 20. 10999 Berlin). Eintritt: 7 €.

Dusty Trip (www.myspace.com/dustytrip) (Punk 77)

Señores Cabrones (www.myspace.com/senorescabrones) (Punk)

Frogcircus (www.frogcircus.com) (Power Pop)

+DJs

DONNERSTAG, 31.03.2011 (20.00 Uhr)

Tapas a go go! @ Wowsville (Ohlauer Straße 33. 10999 Berlin). Eintritt frei.

Tapas-Nacht mit DJ Pippi (Spanish Beat & 60's Rock'n'roll)

FREITAG, 1.04.2011 (21.30 Uhr)

Bassy Club. Eintritt: 12€

Vinila von Bismark & The Lucky Dados (www.myspace.com/vinilavonbismark) (Rockabilly Cabaret)

Arizona Baby (www.myspace.com/arizonababyrocks) (Western Country)

+ DJs



SAMSTAG, 2.04.2011 (21.30 Uhr)

Bassy Club. Eintritt: 12 €.

Los Coronas (www.loscoronas.com) (Instro Surf) + DJs



CAÑIZARES Y GRUPO: Flamenco! 25. MÄRZ

MÜNCHEN

Konzert mit Tanz mit Paco de Lucías Meistergitarristen

Freitag, 25.3.2011, 20 Uhr

Im Anschluss: Meet the Artist Gespräch

Wolf Ferrari Haus in Ottobrunn bei München · Rathausplatz 2 · 85521 Ottobrunn

Tickets: € 29,- zzgl VVG · Karten unter: München Ticket 089-54 81 81 81 weitere Infos unter 089-608 08-301

www.ottobrunner-konzerte.de www.jmcanizares.com



Der spanische Flamencogitarrist CAÑIZARES wird mit seiner Flamencocompany die dritte Saison der Ottobrunner Konzerte am 25.3.2011 furios eröffnen. CAÑIZARES, der über zehn Jahre mit dem Flamenco-Gott Paco de Lucia auf Tournée war, wird zum ersten Mal mit seiner eigenen Formation im Münchner Raum zu hören sein und extra für dieses Konzert aus Spanien anreisen! Mit seiner Flamencogruppe mit spanischen Tänzern und Musikern wird er in Ottobrunn ein fulminantes musikalisches Feuerwerk entfachen. Seine Musik lebt dabei nicht nur vom traditionellen Flamenco, sondern nimmt immer wieder auch Anleihen aus Klassik, Jazz und World Music. Kurz nach dem Konzert in Ottobrunn wird CAÑIZARES zusammen mit den Berliner Philharmonikern in Madrid das berühmte „Concierto de Aranjuez“ aufführen.

CAÑIZARES y Grupo: Cañizares (Gitarre), Juan Carlos Gómez (Gitarre), Rafa Villañlba (Perkussion), Iñigo Goldaracena (Bass), Angel Muñoz (Tanz & Cajón), Charo Espino (Tanz & Castanets)

Im Rahmen des internationale Festival für aktuelle Musik MAERZMUSIK (18.-27. März 2011)

Sonntag, 20.03.2011, 19:00 Uhr

Eintritt € 15,

Joseph-Joachim-Konzertsaal der Universität der Künste Berlin · Bundesallee 1-12 · 10719 Berlin

www.berlinerfestspiele.de/de/aktuell/festivals/02_maerzmusik/mm_start.php



Das Konzert des Stuttgarter Ensembles Ascolta rückt szenische Bühnensituationen und die visuell-theatralische Seite aktueller Musik in den Mittelpunkt. Unlängst vergab das Ensemble Aufträge, die diesen Aspekt der zeitgenössischen Musik beleuchten und den Prozess ihrer Erweiterung erfahrbar machen – ein breites Panorama zwischen Klang und Aktion. Eines dieser Stücke ist Fragmentos de teatro imaginario von Elena Mendoza, ein Zyklus von sechs Instrumentalstücken, der den Musikern des ensembles ascolta wie auf den Leib geschrieben erscheint. Es ist ein instrumentales und theatralisches Spiel mit musikalischen Bausteinen und der Fantasie des Hörers.

FROGCIRCUS · Konzert · 24. MÄRZ

BERLIN

Donnerstag 24. März, 20 Uhr

Rock at Sage· Sage Club Special 19-22Uhr Freier Eintritt!

Brückenstraße 1 · 10179 Berlin

www.sage-club.de

www.frogcircus.com



Powerpoprock aus Gran Canaria und Berlin

LITERATUR

LEIPZIGER BUCHMESSE · Lyrik aus Spanien · 19 MÄRZ

LEIPZIG



Leipziger Buchmesse
17.-20. März 2011

www.leipziger-buchmesse.de

LYRIK AUS SPANIEN

Samstag, 19. März 2011, 20:00 Uhr

Vorstellung und Lesung des Buches „Was das griechische Meer mir anvertraute“ von Andrés Sánchez Robayna und Antoni Tàpies

Canito · Gottschedstraße 13, 04109 Leipzig (Zentrum West)

Span.-dt. Lyriklesung des Iberoamerikanisches Forschungsseminar der Universität Leipzig (IAFSL), dem Taller de Traducción Literaria der Christian-Albrechts-Universität Kiel mit dem Lyriker Andrés Sánchez Robayna und dem Autor und Verleger Miguel Anxo Ferán Vello

Moderation: Alfonso de Toro, Javier Gómez Montero

AGNÈS CORTÉS · Geschichten für Erwachsene · 30. MÄRZ

HAMBURG

Mittwoch, 30. März, 18:30 Uhr

Instituto Cervantes · Fischertwiete 1 · 20095 Hamburg

www.hamburgo.cervantes.es

Die Schauspielerin Agnès Cortés liest in der Bibliothek Geschichten für Erwachsene. Vorgetragen werden ausgewählte Erzählungen aus dem Werk Los niños tontos (Seltsame Kinder, Verlag der Arche) von Ana Maria Matute. Die Autorin wurde 2010 mit dem begehrten Premio Cervantes de Literatura ausgezeichnet.

NEUE MUSEEN IN SPANIEN · Buchpräsentation · 31. MÄRZ

BERLIN

Vortrag und Buchpräsentation von Klaus Englert

Donnerstag, 31. März, 19.30 Uhr

Eintritt frei · Spanisch und Deutsch

www.cervantes.de



Als Folge der politischen und administrativen Dezentralisierung, die der Übergang zur Demokratie in Spanien mit sich führte, erlebte die Museumsarchitektur in den 80er und vor allem den 90er Jahren einen regelrechten Boom. Der Kulturjournalist Dr. Klaus Englert präsentiert diese Entwicklung in "New Museums in Spain" (Edition Axel Menges), einem Buch, das großartige Bilder internationaler Fotografen sowie die Baupläne der entsprechenden Kunsttempel beinhaltet.

FILM

MIRADAS DOC · Dokumentarfilm Festival · 18. - 19. MÄRZ

BERLIN

Im Rahmen des 11. Kanarische Kulturtage in Berlin
Internationale Dokumentarfilm-Festspiele Guía de Isora
Sputnik Kino · Hasenheide 54 · 10967 Berlin
Eintritt: 6€

www.sputnik-kino.com www.canarias-en-berlin.de

Freitag, 18. März, 19.30 Uhr

EL Mundo de Raúl, von Jessica Rodriguez, Zoe Miranda, 2010, Kuba, 20 min.
Holidays, von Victor Moreno, 2009 Spanien, 84 min.

Samstag, 19. März, 19.30

Futuros en café, von Zeynep Devrim Gürsel, 2009 Turquia, EE.UU, 22 min.
Blattangelus, von Araceli Santan, 2010 México, 70 min.

PERE PORTABELLA · Retrospektive · 21. – 28. MÄRZ

BERLIN

Kino Arsenal · Potsdamer Straße 2 · 10785 Berlin

www.arsenal-berlin.de/arsenal

Der katalanische Filmemacher **Pere Portabella** (geboren 1929) gehört seit fünf Jahrzehnten zu den wichtigsten Protagonisten des spanischen Films. Zunächst Produzent für Carlos Saura (*Los Golfos*, 1959) und Luis Buñuel (*Viridiana*, 1961), drehte er ab Ende der 60er Jahre selbst Filme, die in einem künstlerisch wie politisch radikalen Umfeld entstanden. Künstlerische Avantgarde und Opposition gegen die Franco-Diktatur sind denn auch die Spannungsfelder, zwischen denen er sich bewegt. Die Erweiterung der Möglichkeiten des Mediums Film steht im Mittelpunkt seiner Arbeit: Die Dekonstruktion und das subversive Unterlaufen von ästhetischen und narrativen Konventionen, die Beziehung zwischen Bild und Abgebildetem und die Kritik von Repräsentationen



21. März, 20 Uhr

Informe general sobre algunas cuestiones de interés para una proyección pública (General Report on Some Questions of Interest for a Public Projection), 1976

22. März, 19 Uhr

El Sopar, 1974

22. März, 19 Uhr

No compteu amb el dits (Don't count with your fingers), 1967

24. März, 19 Uhr

Nocturno 29, 1968

25. März, 19 Uhr

Umbracle, 1972

26. März, 21.15 Uhr

Vampir – Cuadecuc, 1970

27. März, 19 Uhr

Pont de Varsòvia (Warsaw Bridge), 1989

28. März, 20 Uhr

Die Stille vor Bach, 2007

28. März, 20 Uhr

Mudanza, 2008

Buchpremiere (Graphic Novel) und Filmpremiere in Anwesenheit des Autoren Miguel Gallardo

Montag, 21. März, 20:30 Uhr (Einlass ab 20:00)

Moderatorin und Übersetzerin: Rike Bolte (Lateinamerikanistin, Autorin, Übersetzerin)

Babylon Mitte · Rosa-Luxemburg-Str. 30 · 10178 Berlin

Tickets im VVK: 10€ / Schüler & Studenten: 8 €

www.cervantes.de www.babylonberlin.de



Maria und ich (Spanien, 2010, R: Félix Fernández de Castro, DB: Félix Fernández de Castro & Miguel Gallardo, 80 Min, OmenglUT)

Maria liebt es, stundenlang dabei zuzusehen, wie der Sand durch ihre Finger rinnt. Sie lächelt gern und sie merkt sich dein Gesicht, auch wenn sie dich nur einmal gesehen hat. Wenn sie dich lieb hat, kneift sie dich. Wenn sie dich nicht lieb hat, kneift sie dich auch. Oft tut Maria Dinge, die fremde Menschen nicht verstehen können. Maria hat Autismus für Miguel Gallardo ist sie die beste Tochter, die ein Vater haben kann. Liebevoll und sachlich zugleich erzählt er von sich, seiner Tochter und ihrem Anderssein. Miguel Gallardo hat diese Geschichte zunächst als Graphic Novel umgesetzt, mit einfachen Zeichnungen, ganz ähnlich denen, die

seiner Tochter dabei helfen, ihre Umwelt zu verstehen. Die Graphic Novel "Maria und ich" ist 2010 bei Reprodukt auf Deutsch erschienen, im selben Jahr verfilmt worden und in verschiedenen Sprachen für den Goya 2011 nominiert.

MONTAGSKINO · Retrospektive Helena Taberna · 21. / 28. MÄRZ

FRANKFURT / M

Instituto Cervantes · Staufenstr. 1 · 60323 Frankfurt

Unkostenbeitrag: 4 Euro/erm. 3 Euro

www.frankfurt.cervantes.es

Montag, 21. März 2011, 19 Uhr

Yoyes (von R. Helena Taberna, Spanien/Frankreich/Italien, 2000, 99 Min., OF)

Montag, 28. März 2011, 19 Uhr

Nerabe/Busto de un poeta/La mujer de Lot (von R. Helena Taberna, Kurzfilme, Spanien 1996/1993/1991, OF)

HABANA BLUES · 22. MÄRZ

MÜNCHEN

Filmvorführung

Dienstag, 22. März, 19.30 Uhr

Instituto Cervantes · Alfons-Goppel-Strasse, 7 · 80539 München

www.munich.cervantes.es



Habana Blues (von Benito Zambrano, Kuba/Spanien, 2005, OmE) Ruy und Tito sind zwar begnadete Musiker, doch der große Durchbruch lässt auf sich warten. Bisher beglücken sie Touristen in den Straßen von Havanna, doch eine Demo-Kassette, aufgenommen in einem provisorischen Tonstudio im Haus von Titos Großmutter, soll ihr Schicksal ändern. Als zwei spanische Talentsucher auf Ruy und Tito aufmerksam werden, versprechen sie ihnen eine große Karriere, falls sich die Musiker kritisch gegenüber ihrer Heimat äußern. Für die Freunde entwickelt sich das Angebot zu einer Lebensentscheidung. Sind sie bereit, ihr geliebtes Kuba samt Freunde und Familie aufzugeben, um ihre Träume zu verwirklichen?

TORREMOLINOS 73 · 23. März 2011

BREMEN

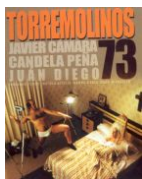
Filmvorführung

Mittwoch, 23. März, 20.30 Uhr

Kino 46 · Waller Heerstr. 46 · 28217 Bremen

Eintritt: 6 Euro, erm. 4,50 Euro

www.bremen.cervantes.es/de/kultur/veranstaltungsprogramm.htm www.kino46.de



Die Kinoreihe Grobe Komödie/Feine Komödie: Ein spanischer Humor. Surrealismus des Lachens, Unsinn mit Intelligenz: Das Erbe von Luis Buñuel wird mit dem Kultfilm *Torremolinos 73* (Pablo Berger, 2003, Spanien, Dänemark, 88 min.) über die ersten spanischen Pornofilme unserer Ära fortgesetzt. Im Anschluss findet ein Cineforum statt.

BASILIO MARTÍN PATINO · Filmen unsichtbarer Wirklichkeiten · 23. / 25. MÄRZ

PASSAU

Im Rahmen der 18. Deutscher Hispanistentag

Eröffnungsvortrag: Mittwoch, 23. März, 19 Uhr

Filmvortrag und Publikumsgespräch: Freitag, 25. März, 20.30 Uhr

Universität Passau · Innstraße 41 · 94032 Passau

www.hispanistentag.uni-passau.de



Basilio Martín Patino (Salamanca, 1930) beschäftigt sich seit über 60 Jahren mit dem Medium Film. Im Laufe seiner Karriere drehte er zahlreiche prämierte Filme und Dokumentationen. Kennzeichnend für sein Werk ist der Versuch, seinem Publikum den Spiegel der eigenen Existenz vorzuhalten, und es so zur Selbstreflexion zu ermutigen. Im Rahmen seiner Eröffnungsrede zum Deutschen Hispanistentag spricht er über die Freiheit filmischer Mittel und die Rolle des Zuschauers. Am Freitag stellt sich der engagierte Cineast im Anschluss an seinen Film *El grito del sur: Casas viejas* den Fragen des Publikums.

BASILIO MARTÍN PATINO · Hommage und Retrospektive · 27. / 28 / 30. MÄRZ

MÜNCHEN

Film und Gespräch

Filmmuseum München · St.-Jacobs-Platz 1 · 80331 München

Sonntag, 27. März, 17:30 Uhr

Eintritt: 5 € www.stadtmuseum-online.de/filmmu.htm

Im Rahmen der **Hommage und Retrospektive Basilio Martín Patino**, zeigt das Filmmuseum München in Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes den 1987 entstandenen Spielfilm *Madrid*, in dem die Grenze zwischen Fiktion und Dokumentation fließend ist. Im Zentrum der Handlung steht Hans, ein deutscher Regisseur, der sich in Madrid aufhält, um vor Ort einen Fernsehbeitrag über die spanische Hauptstadt und die Zeit während des Spanischen Bürgerkriegs zu drehen. Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch mit Basilio Martín Patino und dem deutschen Dokumentarfilmer Andres Veiel statt.

Filmreihe

Instituto Cervantes · Alfons-Goppel-Strasse, 7 · 80539 München

Unkostenbeitrag: 3 € www.munich.cervantes.es

Montag, 28. März, 19.30 Uhr

Nueve Cartas a Berta (Spanien, 1966, 92 Min, OmU)

Der junge Student Lorenzo verbringt einen aufregenden Sommer in England. Ihm eröffnet sich eine neue Welt, weit weg von den traditionellen Lebensformen. Zuhause fällt es ihm schwer, den gewohnten Alltag aufzunehmen. In Briefen an seine idealisierte Freundin Berta gesteht er Ängste und Beklemmungen.

Mittwoch, 30. März, 19.30 Uhr

Octavia (Spanien, 2002, 130 Min, OmU)

Nach 40 Jahren als kolumbianischer Guerillakämpfer und Geheimagent im Osten wird Rodrigo bei seiner Rückkehr in Salamanca jäh mit der Vergangenheit konfrontiert. Er lernt seine ihm unbekannt Tochter Manuela kennen und deren Tochter Octavia, die im Dschungel Kolumbiens geboren wurde, als Manuela dort missionierte.

TANZ

BALLET VON GOYO MONTERO · Carmen · 26. MÄRZ

NÜRNBERG

Ballett von Goyo Montero. Musik von Georges Bizet / Rodion Shchedrin

Samstag, 26.03.2011, 19.30 Uhr

Opernhaus · Staatstheater Nürnberg · Richard-Wagner Platz 2-10 · 90443 Nürnberg

www.staatstheater-nuernberg.de



Goyo Montero verbindet in seiner choreographischen Auseinandersetzung mit dem Carmen-Stoff diese Traditionen. Die musikalische Grundlage bildet die kongeniale Bearbeitung der Bizet'schen Vorlage von Rodion Shchedrin, der die bekannten Motive der Oper durch seine eigenwillige Instrumentierung für Streicher und 47 Schlaginstrumente rhythmisch aufgemischt hat. Von ihr ausgehend nähert sich Goyo Montero dem Mythos „Carmen“. Für ihn ist Carmen ein nicht zu fassendes Phänomen, ein freiheitsliebendes Vexierbild, das José in immer neuen Facetten erscheint. Die beiden großen „choreographischen Sprachen“ Spaniens, der Stierkampf und der Flamenco, werden dabei in Monteros Deutung eine tragende Rolle spielen – und die musikalische Fassung von Shchedrin durch Flamenco-Elemente bereichern. Zudem werden Mitglieder des Opernensembles an der Produktion mitwirken. Es spielen die Nürnberger Philharmoniker.

AUSSTELLUNGEN

TOMOHIRO MUDA · Der Jakobsweg. Eine orientalische Sichtweise · 18. MÄRZ – 14. APRIL

HANNOVER

Fotoausstellung

Spanisches Generalkonsulat in Hannover · Bödekerstraße, 22 · 30161 Hannover

www.muda-photo.com



Tomohiro Muda (1956) ist ein japanischer Fotograf, der zweimal nach Santiago pilgerte und während seiner außergewöhnlichen Reise den Weg aus seiner eigenen Perspektive porträtiert. Muda nennt sich selbst einen Liebhaber der romanischen Architektur, der französischen, aber vor allem der spanischen, der von Santiago de Compostela, und jener entlang des Pilgerweges. Seine Ausstellung wurde 2008 in Paris eröffnet, wo der Autor ausdrücklich auf Villar de Donas, und den tiefen Nachdruck, den dieser in ihm hinterlassen hat, verweist. Nachträglich war "Eine Sicht aus dem Osten" vorübergehend in Wakayama (Japan) und Tokyo zu sehen, wo sie drei Monate lang im Museo Aida residierte, dann in Mexico-Stadt und schließlich wird sie 2010 nach Galicien kommen. Für das Jahr 2010 plant Xacobeo diese Ausstellung mit verschiedenen Gemeinden auf dem Jakobsweg zu teilen, um damit der galicischen Bevölkerung diese tiefgehenden Eindrücke, die die Pilgerreise bei dem japanischen Fotografen hinterlassen hat, nahezubringen.

DON QUIJOTE · Grafikausstellung · 28. FEB – 23 MÄRZ

HAMBURG

Vernissage: Montag, 28.02.11, 20.00 Uhr

Instituto Cervantes · Chilehaus, Eingang B, 1. Etage, · Fischertwiete 1 · 20095 Hamburg

Eintritt Frei www.hamburg.cervantes.es



Vom 28. Februar bis 23. März 2011 stellt die *Galerie Kunststätte am Michel* Farbradierungen aus der Edition *Miguel de Cervantes Saavedra, Don Quijote* aus, die von dem Maler und Graphiker Prof. Eberhard Schlotter (1921) entworfen wurden. Die Edition entstand in den Jahren 1977-1981 und besteht aus vier Bänden, die mit 160 Farbradierungen illustriert sind. Die Originale der ganzseitigen, farbigen Druckplatten sind im Besitz des spanischen Königshauses.

EVA ENTKLEIDEN · Werke von Künstlerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts · 27. JAN – 25. MÄR

BERLIN

Werke von Künstlerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts, die aus weiblicher, innovativer Sicht die Gesellschaft und die Rolle der Frau hinterfragen.

27. Januar – 25. März · Öffnungszeiten: Mo-Fr, 12-19 Uhr · Eintritt frei

Instituto Cervantes Berlin · Rosenstr. 18-19, 10178 Berlin

www.cervantes.de



Marisa Oropesa und María Toral kuratieren die Ausstellung, die insgesamt 24 Werke zeigt, u.a. von Frida Kahlo, María Antonia Dans, Ester Ferrer, Concha Jérez, Eva Lootz, Marina Núñez, Naia del Castillo und Diana Larrea. Die Kunstwerke nutzen verschiedenste Kunstgattungen: Bildhauerei, Fotografie, Videoarbeiten und Installationen und fungieren als Spiegel des Femininen, der die verschiedenen Facetten der Frau auf subjektive Weise, aus der persönlichen Perspektive der vertretenen Künstlerinnen, aufzeigt. Die wegweisenden Arbeiten geben der Wirklichkeit ein vielfaches Gesicht, das wir nicht immer sehen wollen, da es uns die Licht- aber auch Schattenseiten unserer Gesellschaft aufzeigt.

"GASTARBEIT" IN HANNOVER. GESCHICHTEN VOM KOMMEN, GEHEN UND BLEIBEN · 2. FEB – 27. MÄRZ HANNOVER

Ausstellung: 2. Februar – 27. März 2011

Öffnungszeiten: Di. 10:00 – 19:00 Uhr · Mi. – Fr. 10:00 – 17:00 Uhr · Sa., So. und an Feiertagen 10:00 – 18:00 Uhr

Historisches Museum Hannover · Pferdstraße 6 · 30159 Hannover

www.historisches-museum-hannover.de



Die Ausstellung spürt den Geschichten der Menschen nach, die vor rund 50 Jahren als sogenannte „Gastarbeiter“ nach Deutschland und Hannover kamen. Was bewegte sie, sich auf die lange und beschwerliche Reise nach Deutschland zu begeben? Wie war es für sie in einem fremden Land zu leben, in dem man zwar als Arbeitskraft, aber nicht immer als Mitbürger willkommen war? Und letztendlich: was bedeutete es für sie, in Hannover alt zu werden? Die Ausstellung ist das Ergebnis der breit angelegten Sammlungsaktion „Geteilte Erinnerungen?“. Eineinhalb Jahre lang wurden zahlreiche Geschichten, Fotos und Gegenstände zusammengetragen, die einen Einblick geben in eine Vielfalt persönlicher Schicksale. Längerfristig wird die Geschichte der Arbeitsmigration auch als wichtiger Teil der Stadtgeschichte in der Dauerausstellung zu sehen sein.

VIDEOARTFESTIVAL 100 KUBIK · 29. MÄRZ – 1. APRIL

BERLIN

Dienstag, 29. März, 19:30 Uhr

Weitere Vorführungen als Loop vom 29. März bis zum 1. April, 12-19 Uhr

Instituto Cervantes · Rosenstr. 18-19 · 10178 Berlin

Eintritt frei · Spanisch und Deutsch

www.cervantes.de



Das Videoart Festival 100 kubik vereint Videos von 18 Künstlern aus verschiedenen Teilen Spaniens. Dies ist das Ergebnis der Biennale-Ausschreibung, die der Ausstellungsraum 100 kubik in Köln realisiert, um einen Zugang zum Werk der besten spanischen Künstler zu vermitteln. Mehr als 300 Videos wurden von einer Jury, die aus 5 Personen der Kunstszene bestand, bewertet: Kuratoren, Kunstkritiker und Videokünstler. Sie wählten zwanzig Arbeiten aus, die eine repräsentative Vision der aktuellsten Videokunst der spanischen Szene bieten.

ANTONI TÀPIES · Malerei und Graphik · 23. FEB – 2. APRIL

KÖLN

Arbeiten auf Holz, Leinwand und Pappe, Radierungen, Lithographien, Holzschnitte, bibliophile Bücher und Mappenwerke.

Öffnungszeiten: So. und Mo. geschlossen, Di. – Fr. 10–14 / 15–18 Uhr, Sa. 11–15 Uhr

Galerie Boisseree · Drususgasse 7-11, 50667 Köln

Sondershow auf der ART COLOGNE vom 13.–17. April 2011 Halle 11.2 Stand D 003

www.boisseree.com



Zum zweiten Mal zeigt die Galerie Boisseree auf zwei Ausstellungsebenen eine umfangreiche Einzelausstellung des inzwischen 87-jährigen, international arrivierten katalanischen Künstlers Antoni Tàpies, der zu den wichtigsten spanischen Künstlern der Gegenwart gehört. Sein Name "Tapiès" bedeutet auf katalanisch "Mauer", und viele seiner Bilder erinnern an von Narben und Zeichen der Jahrhunderte überzogene Mauerflächen - es sind die Gedanken und Erfahrungen des Künstlers, die sich in diesen Bildern verschlüsselt artikulieren.

FRENTE A FRENTE · Das spanische Portrait · 25. FEB – 9. APRIL

KÖLN

Gruppenausstellung von Antonio Saura, Equipo Crónica, Salustiano, Victor Dolz, Raquel Muñoz, Peyrotau & Sediles y Moises Yagües. *Malerei, Fotografie und Papierarbeiten*

Vom 25. Februar - 9. April 2011

Öffnungszeiten: Di.-Fr.: 14-18 Uhr; Sa.: 11-16 Uhr und nach Vereinbarung

100 kubik – Raum für spanische Kunst · Brüsseler Str. 59 · 50672 Köln

www.100kubik.de



Das Portrait ist eine der zentralen Disziplinen in der bildenden Kunst und Thema der neuen Ausstellung, die in 100kubik- Raum für spanische Kunst gezeigt wird, und sich mit einer Auswahl zeitgenössischer Künstler beschäftigt, die Teil ihres Werks dem Portrait gewidmet haben. Angefangen bei Antonio Saura und der Künstlergruppe Equipo Crónica (Manolo Valdés und Rafael Solbes) über Salustiano, Victor Dolz, Moises Yagües, Raquel Muñoz, bis hin zum Künstlerduo Peyrotau & Sediles erwartet den Betrachter eine Reise durch die verschiedenen Epochen der zeitgenössischen spanischen Kunst.

Wenn es die Aufgabe des Portraits ist die Erinnerung an die portraitierte Person, an ihre Persönlichkeit und an einen bestimmten Moment in ihrem Leben darzustellen, so sind die Bilder in dieser Ausstellung Interpretationen von Portraits oder Künstlern der spanischen Geschichte, welche eine überraschende Sichtweise auf bekannte Themen aufzeigen.

GONZALO GONZÁLEZ · El jardín · 12. MÄRZ – 9. APRIL

KÖLN

Ausstellungsdauer: 12. März bis 9. April 2011

Galerie Stefan Röpke · St.-Apern-Str. 17-21 · 50667 Köln

www.galerie-roepke.de



Die neue Werkreihe des Künstlers zeigt Skulpturen aus Holz, gefundenen Objekten und gemalte Installationen, mit denen Gonzalo González, eine der führenden Persönlichkeiten des Kreis zeitgenössischer Künstler der Kanarischen Inseln, in seiner eigenen Art, auf die lange und beherrschende Tradition des Surrealismus dort einwirkt. Seine Arbeiten zeugen von einer poetischen und eleganten Ästhetik, rein und präzise, die dennoch spielerische und humorvolle Elemente besitzt. Gonzalo González wurde 1950 in Teneriffa, Spanien geboren. Er lebt und arbeitet dort. Seine Arbeiten wurden umfangreich im Laufe der letzten drei Jahrzehnte in Spanien gezeigt, einschließlich dem Centro de Arte La Regenta, Las Palmas auf Gran Canaria und dem Gráfica La caja negra. Madrid. Er ist in zahlreichen Sammlungen in Spanien wie dem Museo Municipal de Santa Cruz de Teneriffa oder der Colección Universidad de las Palmas, Gran Canaria, vertreten.

Washington D.C., London, Berlin, Los Angeles, Kapstadt

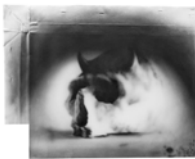
Werke von: Pablo Alonso und mehr Künstler

Deutscher Künstlerbund e.V. Project Space · Rosenthaler Str. 11 · 10119 Berlin

www.kuenstlerbund.de www.pabloalonso.de



Pablo Alonso (geb. 1969 in Gijón, Spanien). Er studierte freie Kunst an der Salamanca Universität, Spanien und an der Hochschule in Kassel. Seine erste Ausstellung hatte Pablo Alonso 1995 in Kassel. 2004 wurde der Künstler mit einer großangelegten Einzelausstellung im DA2 Museum in Salamanca geehrt. Er lebt und arbeitet in Berlin. Seine Werke sind in herausragenden spanischen Sammlungen vertreten. In seinen Bildern und Zeichnungen beschäftigt Pablo Alonso sich mit der Frage, wie man als zeitgenössischer Maler auf aktuelle politische und gesellschaftliche Vorgänge reagieren kann.



UNSCHARF · Nach Gerhard Richter · 11. FEB - 22. MAI

HAMBURG

Werke von: Pablo Alonso und mehr Künstler

Hamburger Kunsthalle · Glockengiesserwall · 20095 Hamburg

Öffnungszeiten: Di. - So. 10 bis 18 Uhr · Do. 10 bis 21 Uhr · vor Feiertagen 10 bis 18 Uhr · Montag geschlossen

www.hamburger-kunsthalle.de



Seit Gerhard Richter ist die Unschärfe sowohl in gegenständlich-figurativen Gemälden als auch in abstrakten Bildern bei vielen jüngeren Künstlern zu einem konstituierenden Merkmal ihrer Malerei und Fotografie geworden. Die Ausstellung widmet sich zum ersten Mal diesem Stilprinzip in der Gegenwartskunst in einer umfassenderen Weise, indem sie Gemälde und Fotoarbeiten von zwanzig Künstlern, die nach 1960 geboren worden sind zusammen mit etwa zwanzig Gemälden und einem Film von Gerhard Richter zeigt. Insgesamt werden ca. achtzig Gemälde und Künstlerfotografien, sowie einige Installationen zu sehen sein. **Pablo Alonso** (geb. 1969 in Gijón, Spanien). In seinen Bildern und Zeichnungen beschäftigt Pablo Alonso sich mit der Frage, wie man als zeitgenössischer Maler auf aktuelle politische und gesellschaftliche Vorgänge reagieren kann.

FÉLIX CANDELA · Künstler der Konstruktion · 15. MÄRZ – 22. MAI

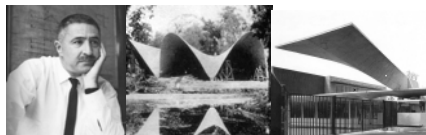
MÜNCHEN

Ausstellung: 16. März bis 22. Mai

Deutsches Museum · Museumsinsel 1, 80538 München, Bibliotheksbau (Vorraum der Bibliothek)

Eintritt frei

www.deutsches-museum.de www.munich.cervantes.es



Der spanische Ingenieur und Architekt Felix Candela (1910-1997) vertraute auf ein wegweisendes Baumaterial - den Beton. Vielfältig und kostengünstig einsetzbar, beflügelte die Betonschalenbauweise seine künstlerische Phantasie. Kennzeichnend für ihn sind die auf hyperbolischen Paraboloiden basierenden Tragwerke oder „Eierschalen“, wie Candela sie nannte: leichte und ästhetische Betonkonstruktionen. 1939 ging er ins Exil nach Mexiko, wo er sehr erfolgreich einen Großteil seiner rund 300 Projekte ausführte. Zu seinen herausragenden Bauten gehören der Sportpalast in Mexiko Stadt sowie das Großaquarium Oceanográfico in Valencia. Die Ausstellung zeigt neben Originaldokumenten seine wichtigsten Projekte mit Bildern, Modellen und Texten.

GESELLSCHAFT

PODIUMSDISKUSSION · „Leben mit Autismus – Integration oder Ausgrenzung?“ · 18. MÄRZ | FRANKFURT / M

Freitag, 18. März 2011, 19:00 Uhr

Instituto Cervantes · Staufenstr. 1 · 60323 Frankfurt

www.frankfurt.cervantes.es

Kurzfilm

„Y el cielo era el techo“ Von Beatrice Vega, Of

Podiumsdiskussion

„Leben Mit Autismus – Integration oder Ausgrenzung?“

Beatriz Vega (Regisseurin), Gema Alcolea (Direktorin Der Spanischen Autismusgesellschaft Asociación Pauta), Alejandro Calderón (Kurator), Moderation: María Gómez-Carrillo.

Ausstellungseröffnung

„Menschen Mit Autismus. Ihr Blick Auf Die Welt“ In Anwesenheit Des Kurators Alejandro Calderón.

Vortrag von Carmen Frentiu (Spanischen Fremdenverkehrsamt Frankfurt)
 Dienstag, 22. März, 19.30 Uhr
 Spanisches Generalkonsulat Hannover · Bödekerstr. 22 · 30161 Hannover

Digitaler Vortrag mit Carmen Frentiu "Abseits der Küsten durch Andalusien": Von den Wüsten Almerias über die Stätten der Renaissance Jaens bis zu den Weiden der schwarzen Schweine im Norden Huelvas"

Donnerstag, 24. März 2011, 11.45 bis 12.45 Uhr.
 Vortrag Félix Duque im Rahmen des 18. Deutscher Hispanistentags: Realität - Virtualität - Repräsentation
 (23/03/2011 bis 26/03/2011)
 Audimax der Universität Passau · Innstraße 41 · 94032 Passau
www.munich.cervantes.es www.hispanistentag.uni-passau.de



Der Hispanistentag, 2011 von der Universität Passau organisiert, ist der größte hispanische Kongress im deutschsprachigen Raum. Das Programm widmet sich dieses Jahr der Auseinandersetzung spanischsprachiger Kulturen mit dem Verhältnis von Repräsentation und Realität in synchroner und diachroner Hinsicht. In Zeiten von Globalisierung und Transdisziplinarität stellt sich die Hispanistik den Herausforderungen der Gegenwart. Hierzu hält der spanische Philosoph und Psychologe Félix Duque den Vortrag „La imagen de la razón electrónica“, eine Analyse über digitale und analoge Medien, neue Synthesen und dem Verhältnis zwischen Wort und Bild.

DEMNÄCHST – TERMINE VORMERKEN!

FILM

FILMS FROM THE BACKSTAGE

Mehr Infos unter www.in-edit.de



Von Jazz bis Punk, von Grönland bis Peking: Musikfilme zeigen, wie Musiker leben, was sie bewegt, warum sie Musik machen und wie sie Musik machen. Musikfilme sind der Backstagepass für die Zuschauer, und **IN-EDIT** bringt einige von ihnen nach Berlin.

Weitere Informationen unter:



Oficina Cultural · Kulturabteilung
 Embajada de España · Botschaft von Spanien
 Lichtensteinallee 1
 10787 Berlin

T 030 · 254 007 151
 F 030 · 254 007 700
 e kultur@spanischebotschaft.de
www.spanischebotschaft.de